Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 110. Dienstag, 13. Februar. 1883.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 13. Februar. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 12.			Not. v. 12.
Weizen ermattend					
April-Mai	187 25	187 50	loco	51 90	51 20
Juni-Juli	191 75	191 50	Februar-März	52 20	51 60
Roggen fest			April-Mai	53 50	53 10
Februar	137 —	136 75	Juli-August	55 50	55 10
April-Mai	139 —	138 75	August-September	55 80	55 40
Mai-Juni	140 —	139 75	per		
Rüböl matt			**Hafer**		
April-Mai	80 30	80 —	April-Mai	123 —	122 75
September-Oktober	62 50	62 70	Kündig. für Roggen	50	50
Spiritus fest			Kündig. Spiritus	—,—	—,—

Pos. Erzb. E. St.-Pr.	94 —	94 —	Russ. zw. Orient. Anl.	57 25	57 25
Oels-Gn. " " "	74 25	73 —	". Bod.-Kr. Pfdb.	82 40	82 40
Halle Sorauer " "	98 75	99 —	". Präm.-Anl 1866	136 90	136 40
Mainz-Ldwgsh. E.A.	98 40	98 25	Pos. Provinz.-B.-A.	121 —	119 75
Oberschlesische " "	248 25	249 40	Ldwirthschaftl. B.-A.	— —	— —
Kronpr. Rudolf " "	70 30	70 10	Posener Spritfabrik	73 —	72 90
Oestr. Silberrente	66 90	66 60	Reichsbank	147 40	147 40
Ungar 5% Papierr.	73 40	73 25	Deutsche Bank Act.	146 —	144 25
do. 4% Goldrente	74 50	74 25	Diskonto Kommandit	193 40	191 90
Russ.-Engl. Anl. 1877	91 10	91 25	Königs-Laurahütte	129 25	128 40
" " 1880	71 25	71 —	Dortmund. St.-Pr.	97 —	96 —

Nachbörse: Franzosen 570 — Kredit 508 — Lombarden 241 —

Galizier. E.-A.	129 10	128 60	Russische Banknoten	202 25	202 —
Pr. konsol. 4% Anl.	101 90	101 70	Russ. Engl. Anl. 1871	85 40	85 40
Posener Pfandbriefe	100 60	100 70	Poln. 5% Pfandbr.	62 60	62 60
Posener Rentenbriefe	100 80	100 70	Poln. Liquid.-Pfdbr.	54 75	54 40
Oester. Banknoten	170 80	170 75	Oester. Kredit-Akt.	509 —	509 —
Oester. Goldrente	82 25	82 25	Staatsbahn	571 —	571 —
1860er Loose	120 25	120 —	Lombarden	241 —	244 —
Italiener	87 60	87 50	**Fondst.** Schluß matt		
Rum. 6% Anl. 1880	103 25	103 —			

Stettin, den 13. Februar. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 12			Not. v. 12.
Weizen ruhig			September-Oktober	63 —	62 75
April-Mai	189 50	189 —	**Spiritus** fest		
Mai-Juni	191 —	190 50	loco	51 —	50 60
Juni-Juli	192 50	192 —	Febuar	51 —	50 60
Roggen ruhig			April-Mai	52 90	53 —
April-Mai	135 50	135 50	Juni-Juli	54 —	53 60
Mai-Juni	137 —	137 —	**Petroleum**		
Juni-Juli	138 50	138 50	loco	865 —	865 —
Rüböl geschäftslos			**Rübsen**		
per			April-Mai	— —	— —
April-Mai	78 50	78 50			

Börse zu Posen.

Posen, 13. Februar. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus (mit Faß.) Gekünd. —, Liter. Kündigungspreis 49,80, per Februar 49,80—49,70, per März 50, per April-Mai 51—50,90, per Juni 51,90, per Juli 52,50, per August 53. Loco ohne Faß 50,10.

Posen, 13. Februar. [Börsenbericht.]

Spiritus fest. Gekündigt —,—, Liter. Kündigungspreis —,—, per Februar 49,80 bez., per März 50,10 bez. Br., per April-Mai 51 bez. Br, per Juni 51,80 bez. Gd., per Juli 52,40 bez. Br, per August 53 bez. Loco ohne Faß 50,10 bez.

Produkten-Börse.

Breslau, 12. Februar, 9½ Uhr Vormitt. [Privatbericht.] Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war etwas stärker, die Stimmung im Allgemeinen ruhig.

Weizen feine Qualtäten preishaltend, per 100 Kilo schles. weißer 13,00—16,30—19,80 Mark, gelber 12,00—15,40—18,20 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen in ruhiger Haltung, bezahlt wurde per 100 Kilogramm netto 12,10—12,80—13,30 Mark, feinster über Notiz. — Gerste in matter Stimmung, per 100 Kilogramm 12,00 bis 12,80 Mark, weiße 14,00—15,20 Mark. — Hafer f. Qual. mehr beachtet, per 100 Kilogr. 10,00—11,40—12,00 bis 13,40 Mark, feinster über Notiz bezahlt. — Mais in sehr ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 12,00—13,00—14,00 M. — Erbsen unverändert, per 100 Kilo 14,50—15,50—17,70 M., Viktoria- 16,00 bis 18,00—20,00 M. — Bohnen ohne Frage, per 100 Kilogr. 17,50 bis 18,50—19,00 Mark. — Lupinen in ruhiger Haltung, gelbe per 100 Kilogramm 9,60—10,00—10,60 Mark, blaue 9,20—9,40 bis 10,10 M. — Wicken schwach zugeführt, per 100 Kilogr. 13,00 bis 14,00—15,00 Mark. — Oelsaaten gut gefragt. Schlaglein in ruhiger Haltung. — Schlaglein-Saat per 100 Kilogramm 18,00—20,00—22,50 Mark. — Winterraps per 100 Kilogramm 31,00—31,57—32,25 Mark. — Winterrübsen 31,00 bis 31,75—32,25 Mark. — Sommerrübsen 28,00—29,50—30,50 M. — Leindotter 19,50—22,00—24,50 M. — Rapskuchen ruhig, per 50 Kilogr. 7,00—7,30 Mark, fremde 6,50—7,00 Mark. — Leinkuchen schwach gefragt, per 50 Kilogramm 7,90—8,30 M., fremder 7,50—7,90 M. — Kleesamen mäßiger angeboten, rother behauptet, per 50 Kilo 54—67—75—82 Mark, weißer feine Qual. preish. 50 Kilo 57—70—82—86 M., hochfein über Notiz. — Tannen-Kleesamen unverändert, per 50 Kilogramm 65—75—85 Mark. — Schwedischer Kleesamen ruhig, 55—65—85—95 Mark. — Thymothee preishaltend, per 50 Kilogramm 29—32—35 M.

Danzig, 12. Februar. [Getreide-Börse.] Wetter: klare Luft, warme Temperatur. — Wind: Südwest.

Weizen loko heute stark zugeführt fand einen flauen und lustlosen Markt, denn man war nicht geneigt, letztwöchentliche Preise zu zahlen. So sind denn auch nur 750 Tonnen in den besseren und schweren Gattungen zu etwas billigeren Preisen zu verkaufen gewesen, und Vieles blieb von der heutigen Zufuhr unverkauft zurück. Abfallende Qualität blieb fast ganz unbeachtet und ist gezahlt für Sommer- 123 Pfd. 173 M., abfallend 106, 110 Pfd. 105, 120 Mark, bezogen 124 Pfd. 154 M., bunt und hellfarbig 117/8 bis 121/2 Pfd. 163—170 M, gut bunt 132/3 Pfd. 187 M., hellbunt 123—127 Pfd. 174—185 M., hochbunt und glasig 128—132 Pfd 186—193 M., für russischen hellbunt naß 116 Pfd. 158 M., ordinär ohne Gewicht 81 M., roth 126 Pfd. 178 M., rothbunt 122—125 Pfd. 168—175 M., roth milde 127 Pfd. 181 M., bunt feucht 117 Pfd. 164 M., glasig 126 Pfd. 180 M., hochbunt und glasig 123/5—130 Pfd. 187—192 M. per Tonne. Termine Transit per April-Mai 182 M. bez. u. Br., per Mai-Juni 183½ M. bez., 183 M. Gd., per Juni-Juli 185½ M. Br., 185 M. Gd. Regulirungspreis 179 M.

Roggen loko ermattend. Nach Qulität ist per 120 Pfd. für inländischen 120, 121 M., für polnischen zum Transit 113, 114, 115, 116, 117 M., extrafein 118 M., feucht 110 M., für russischen zum Transit schmalen 114 M. feuchten 113 M. per Tonne bezahlt. Termine April-Mai inländischer 128 M. Br., 126½ M. Gd., unterpolnischer 121 M. Br., Transit 126 M. bez., Mai-Juni inländischer 128 M. Gd., unterpolnischer 120½ M. Gd. Regulirungspreis 120 M., unterpoln. 116 M., Transit 114 M. — Gerste loko fest, und brachte inländische große 110 Pfd. 122 M., 110/11 Pfd. 124 M., 115 Pfd. 118 Pfd. 130 M, für polnische zum Transit 110 Pfd. 112 M., für russische zum Transit 108 Pfd. 108 M., Futter- ohne Gewicht 97, 100 bis 102 Pfd. 100 M. Hafer loko inländ. zu 105 M., besetzter 90 M. per Tonne bezahlt. — Erbsen loco polnische zum Transit Koch- 135, 140 M., Mittel- 128, 130 M., Futter- 125, 126 M., für russischen zum Transit Futter- 123, 125 M., grüne 122 M., Viktoria- 100 M., feuchte 155 M. per Tonne bez. — Wicken loko inländ. 188 M., bessere besetzt zu 140 M. per To. gekauft. — Spiritus loko 49 M. bez. u. Gd., April-Mai 59,50 M. Br., 50,50 M. Gd., Mai-Juni 51,25 M. Gd.

Locales und Provinzielles.

Posen, 13. Februar.

r. **Die Anzahl der Stärkefabriken** in unserer Provinz betrug bisher gegen 50; doch beschränkten sich dieselben, abgesehen von einigen größeren Etablissements in Woynowitz, Pawlowitz 2c., meistens auf die Darstellung von nasser Stärke und die Verarbeitung der selbst gebauten Kartoffeln, und es gingen bisher von hier aus alljährlich große Mengen von Kartoffeln zur Verarbeitung auf Stärke in die außerhalb der Provinz belegenen Fabriken. Hierdurch gehen außer dem Fabrikationsgewinne auch die Nebenprodukte, die zur Fütterung des Viehs und zur Berieselung der Wiesen eine sehr vortheilhafte Verwendung finden können, der Landwirthschaft unserer Provinz verloren. Es ist daher erfreulich, daß man daran denkt, der Landwirthschaft diese Verluste zu ersparen. Es wird dies theils durch die in der Nähe von Posen bei Starolenka zu errichtende Kartoffelstärke- und Stärkezuckerfabrik theils durch zwei andere Fabriken geschehen, von denen die eine bei Mogilno, die andere bei Strelno gebaut werden soll; letztere soll, wie man hört, nicht allein Kartoffel-, sondern auch Weizenstärke fabriziren.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin**, 12. Febr. [Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.] Es standen zum Verkauf: 2789 Rinder, 7329 Schweine, 1054 Kälber, 8207 Hammel. Rinder wiesen heute einen um ca. 260 Stück geringeren Auftrieb nach als vor 8 Tagen, auch zeigte sich der Begehr für den lokalen Bedarf reger, so daß speziell bessere Waare schon gestern zum großen Theil geräumt wurde und der Markt lebhafter und zu gebesserten

Preisen verlief. Letztere stellten sich: für Ia auf 58—62, feinste Stücken bis 64, IIa 49—53, IIIa und IVa, die in sich nicht sehr verschieden waren, 41—46 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht. Auch Schweine, deren Auftrieb hinter dem vorwöchentlichen um mehr als 2000 Stück zurückgeblieben war, wurden wenigstens in inländischer Waare schneller geräumt und besser bezahlt, während Ausländer die letzt erzielte Preishöhe leicht hielten. Es wurden bewilligt: für beste Mecklenburger ca. 36 M. per 100 Pfd. bei 40 Pfd. per Stück Tara, Pommern und gute Landschweine 53—55, Senger 50—52, Serben 48 bis 54 per 100 Pfd. bei 20 Prozent Tara, Bakonier ca. 57 M. bei 40 bis 45 Pfd per Stück Tara. Kälber blieben bei glatterem Geschäft auf den vorwöchentlichen Preisen von 48—55 Pf. für Ia und 40—45 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht für IIa. Auch Hammel hielten, wenn schon der Markt nicht ganz so lebhaft verlief als vor 8 Tagen, ungefähr dieselben Preise und zwar für Ia 60—64, beste Lämmer bis 66, IIa 48—56 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht.

** **Wien,** 10. Februar. Ausweis der österreichisch-ungarischen Bank vom 31. Januar.*)

Notenumlauf	350,200,000	Zun.	2,366,000	Fl.
Metallschatz in Silber	116,500,000	Zun.	457,000	„
do. in Gold	73,800,000	Abn.	792,000	„
In Gold zahlb. Wechsel	5,500,000	Zun.	777,000	„
Portefeuille	131,200,000	Zun.	761,000	„
Lombard	23,300,000	Abn.	218,000	„
Hypotheken-Darlehne	89,900,000	Abn.	45,000	„
Pfandbriefe in Umlauf	83,700,000	Abn.	34,000	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 31. Januar.

** **Petersburg,** 12. Februar. Ausweis der Reichsbank vom 12. Februar n. St.*)

Kassen-Bestand	90,478,953	Rbl.	Abn.	166,092	Rbl.
Eskomptirte Effekten . .	26,143,732	„	Abn.	361,020	„
Vorsch. auf Waaren . .	2,382,382	„	Zun.	60,000	„
do. auf öffentl. Fonds	4,526,411	„	Abn.	180,113	„
do. auf Aktien und Obligationen	29,698,046	„	Zun.	36,161	„
Kontokurr. d. Finanzministeriums	61,676,130	„	Abn.	811,759	„
Sonst. Kontokurr. . . .	74,995,993	„	Zun.	125,501	„
Verzinsliche Depots . .	33,144,801	„	Zun.	237,189	„
Kontokurrente m. den Seccursalen	—	„	—	—	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 5. Februar.

Landwirthschaftliches.

V. **Basisch phosphorsaurer Kalk als Beigabe zum Viehfutter.** Eine Beigabe von basisch phosphorsaurem Kalk zum Viehfutter ist speziell in Brennerei- und Zuckerrüben-Wirthschaften sehr zu empfehlen. Bei der Verfütterung von Zuckerfabrikabfällen, namentlich der Diffusionsschnitzel verfallen die den ganzen Herbst und Winter hierdurch schwer angestrengten Zugthiere sehr häufig der sogen. Zellgewebs-Wassersucht, welchem Uebel erfahrungsmäßig am sichersten durch eine Beigabe von phosphorsaurem Kalk zum Futter vorgebeugt wird, ebenso, wie dieselbe andererseits auch ein bewährtes Präservativmittel gegen die in den Brennereiwirthschaften häufig auftretende Schlempemauke ist. Neuerdings hat man den phosphorsauren Kalk mit bestem Erfolg auch gegen Durchfall der Kälber, sowie als sicheres Mittel gegen die Bräune bei Schweinen angewandt; die zu verabreichende Menge kann bei Schweinen und Kälbern 8—12 Gramm, beim Rindvieh 20—25 Gramm pro Kopf und Tag betragen. Die Fabrik von Dr. Cohn in Martinisquelde bei Berlin liefert den basisch phosphorsauren Kalk als feines weißes Pulver (welches, nebenbei bemerkt, ohne Weiteres entweder über das trockene Futter oder in das Getränk gestreut werden kann) zum Preise von 80 Pfg. pro Kilogr., bei Entnahme von über 100 Klgr. zum Preise von 60 Pfg. pro Kilogr.

Vermischtes.

* **Ein Akt von Lynchjustiz,** dem es nicht an grausamem Humor fehlte, hat sich vor Kurzem in einer von kühnen kalifornischen Pionieren, früheren Goldsuchern, stark besuchten Schenke von Globe-City abgespielt. Ein junger Mann, Hartley mit Namen, lehnt am Bar, ein Glas Whisky zum Munde führend, da schlägt ihn von hinten ein Cowboy (Viehtreiber) mit der Faust zu Boden. Hartley greift nach seinem Revolver, aber der Angreifer, sein Name ist Kerr, kommt ihm zuvor und schießt ihm eine Kugel in die Brust. Das Alles war ohne vorausgegangenen Wortwechsel geschehen und wahrscheinlich die Folge eines alten nicht ausgetragenen Streites. Diejenigen, die der Szene beiwohnten, waren ruhig sitzen oder stehen geblieben. Die Sache ging eben nur Kerr und Hartley an und in Kalifornien führt Jeder seine eigene Sache aus. Aber nach dem Kerr den ruhig dastehenden Mann erschossen hatte, ohne daß man den Grund hierfür kannte, konnte es dem Mörder vielleicht auch in den Sinn kommen, aus der Mitte der anderen Gäste ein zweites Opfer sich aufzusuchen. Man warf sich also auf ihn und machte ihn unschädlich. Jetzt beschlossen sie, den Fall vor ihr Gericht, das heißt vor Meister Lynch, zu bringen, da Kerr sein Opfer von hinten angefallen und ihm keine Möglichkeit gelassen hatte, sich zu vertheidigen. Eine Jury von zwölf Männern bildete sich stehenden Fußes und fünf Minuten darauf erfloß das Urtheil: der Tod durch den Strick. Kerr hatte Gefangennahme, Jury-Berathung und Urtheil kaltblütig über sich ergehen lassen und begehrte nur eine Stunde Zeit, um seine Angelegenheiten zu ordnen. Die Stunde wurde ihm gewährt. Der Verurtheilte setzte sich an der Wirthshaustafel nieder und schrieb einen Brief an seine Mutter in Illinois, dann ordnete er an, daß man seine Habe dem „alten Weibe" übermache und lud schließlich seine Richter ein, mit ihm ein Glas Whisky zu trinken. Die Gläser wurden geleert und der arme Sünder vor die Thür geführt, unter eine Sykomore gestellt und bald schwebte er in der Luft. Die Richter blieben an Ort und Stelle bis zum nächsten Tage und erst dann gruben sie den beiden Todten ein Grab, wo sie jetzt ruhen.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 13. Februar. Ein in einem hiesigen Hotel einlogirtes Individuum, welches den Geldbriefträger erwartete, wurde festgenommen. Der Verhaftete hatte einen scharf geladenen Revolver bei sich und gestand die Fälschung von Postanweisungen zu. Den Geldbriefträger wollte er mit dem Revolver niederschießen und darauf, falls er ergriffen werden sollte, sich selbst. (Wiederholt.)

Paris, 13. Februar. Der Senat nahm den vermittelnden Entwurf Waddington's und Say's mit 165 gegen 127 Stimmen an. Nach demselben werden die Prinzen, welche einen Prätendentenakt oder eine Manifestation zum Zwecke eines Anschlags gegen die Sicherheit des Staates unternehmen, mit Verbannung bestraft. Die auf Begründung der Ausweisung bezügliche Gerichtsverhandlung erfolgt vor dem Schwurgericht oder dem Senate. (Wiederholt.)

Paris, 13. Februar. Die internationale afrikanische Gesellschaft in Brüssel dementirt die ihr zugeschriebenen Frankreich feindseligen Absichten und erklärt, alle ihre Agenten seien angewiesen, die Gebietserwerbungen Brazza's am Congo streng zu respektiren.

Dublin, 13. Februar. Das gestern Abend verbreitete Gerücht von der Auffindung des Messers, womit Field ermordet worden, hat sich nicht bestätigt.

Bukarest, 13. Februar. Nach den dem rumänischen Gesandten in London zugekommenen Instruktionen, wird derselbe die Ehre der Theilnahme an der Konferenz ablehnen, weil er nur mit konsultativer Stimme zugelassen werden soll. Angesichts der bevorstehenden Wahlen zur Konstituante veröffentlichen die vereinigten Komite's der Opposition ein von 73 Deputirten der unabhängigen liberalen und der konservativen Partei unterzeichnetes Manifest, in welchem sie zur Wahlagitation auffordern, damit die Kollegien Deputirte zu Senatoren wählen, welche gegen die Verfassungsrevision sind. Die vereinigte Opposition hofft, wenigstens ein Drittel ihrer Kandidaten für den Senat durchzubringen.

Magdeburg, 13. Februar. Nach der „Magdeburgischen Zeitung" erklärte das Gericht heute die Sonntags-Polizeiverordnung für Sachsen für rechtsungültig.

Angekommene Fremde.

Posen, 13. Februar.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbes. v. Waligórski aus Skorzewo, Gutsbes. Jablonski aus Litthauen, Königl. Superintendent Stämmler aus Duszník, Oberförster Fischer aus Tulce, die Kaufleute Creuzberger aus Nürnberg, Frieß aus Frankfurt a. M., Fränkel aus Breslau, Gernscheimer aus Mannheim, Töpken aus Harburg, Katz aus Chemnitz, Lasch aus Köln, Rieder aus Bremen, Reimann aus Berlin, Wigand aus Remscheid, Heinrich aus Gera, Windmüller aus Breslau, Frau Isaaksohn u. Tochter aus Colmar.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Martini u. Frau aus Lukowo, Mathes u. Frau aus Jankowice, Prem.-Lieut. Hein aus Posen, Postsekretär Busse aus Lüben, Landwirth Busse aus Dom. Poppow, die Kaufleute Illing aus Braunschweig, Heilbronn, Sänger, Welk aus Berlin, Klamer aus Mainz.

J. Grätz's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufl. Fickert aus Dresden, Bernstein aus Breslau, Hauptmann, Sternberg aus Berlin, Kölling aus Alreu, Suffert aus Wreschen, die Fabrikanten Feibusch aus Nakel, Reinhardt aus Breslau, Jacubowski aus Wreschen, Oberinspektor Sperling aus Otusz, Wirthschaftsinspektor Uhlitz aus Hammer, Buchdrucker Naschke aus Neusalz, Heilgehilfe Schulz aus Wreschen, Fr. Rittergutsbes. Cichowicz u. Tochter aus Gogolewo, Fr. Brszeska aus Warschau.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	12.	Februar	Mittags	1,94	Meter.
„	„ 13.	„	Morgens	2,02	„
„	„ 13.	„	Mittags	2,06	„

Verantwortlicher Redakteur C. Fontane in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. (Emil Röstel) in Posen.